



Bopplisser Zytig

AUSGABE 2.2026

POLITISCH NEUE GEMEINDERATSMITGLIEDER
HEIMISCH LIED FÜRS DORF
ÖKOLOGISCH EXKURSIONSTAG BOPPELSENER WEID



Inhaltsverzeichnis

FÜRS ERSTE

Das Wort des Gemeinderatpräsidenten 4

MAIERISLI

Neuer Defibrillator bei Mäder Kräuter AG 5
Aufruf! Frauen Power am Herbstmarkt 5
Neuer Gemeinderatspräsident: Pascal Stucki 6
Neue Mitglieder im Gemeinderat: Sarah Schwarzer und Dario Catalano 8
Pro Senectute 10
Exkursionstag im Naturschutzgebiet Boppelser Weid 12
Herbstmarkt Boppelsen: 19. September 2026 14
Eine ganz wundervolle Initiative: «mini Decki» 15
nainonails by Seraina 16

MAIACHER

Aus der Primarschule Boppelsen 18

KULTURELLES

Mir sind Bopplisser – Der Steckbrief 22
Boppelsen kocht 25
Einladung zu einem Besuch der Klosterhalbinsel Wettingen 27

SPORTLICHES

Medienmitteilung GP Maierisli 28

WISSENSWERTES

Steckbrätt 29
Bopplisser Kalender 30

RÄTSELZEIT

Kreuzworträtsel 31

GEMEINDEHÜSLI

Aus dem Gemeindehaus 32



Liebe BOZY-LeserInnen

Der Sommer steht vor der Tür, die Lägern leuchtet grün, und in den Gärten summt es wieder. Boppelsen zeigt sich von seiner schönsten Seite. Doch hinter der sommerlichen Ruhe bewegt sich einiges: Diese Ausgabe erzählt von Abschied und Neubeginn, von Menschen, die Verantwortung abgeben, und von solchen, die sie übernehmen.

Im Zentrum steht ein Wechsel an der Spitze. Mit seinem letzten «Wort des Gemeindepräsidenten» verabschiedet sich Thomas Weber nach seiner Amtszeit. Für sein Engagement und die Jahre, in denen er Verantwortung für unser Dorf getragen hat, danken wir ihm von Herzen. Gleichzeitig blicken wir nach vorn: Pascal Stucki übernimmt das Präsidium und gibt im Interview Einblick in die Aufgaben, die auf ihn warten. Und mit Dario Catalano und Sarah Schwarzer stellen sich zwei neue Gemeinderatsmitglieder vor – beide bereit, die Zukunft Boppelsens aktiv mitzugestalten.

Sehr persönlich wird es im Beitrag «Mir sind Bopplisser». Andi und Yvonne Mäder erzählen von Feuerwehr und Musik, von vier Jahren Teneriffa und vom Glück, im eigenen Dorf zu Hause zu sein. Yvonne hat diesem Heimatgefühl mit ihrem Lied «Diheime» sogar eine eigene Melodie geschenkt. Eine Liebeserklärung an Boppelsen, die Sie in dieser Ausgabe nachlesen und dank QR-Code auch anhören können.

Unternehmerischen Mut beweist Seraina Dermon: Mit erst 19 Jahren hat sie aus ihrem Hobby ein eigenes Nagelstudio gemacht. Im Interview erzählt sie, weshalb man den Beruf der Nageldesignerin nicht unterschätzen sollte.

Wie viel in unserem Dorf von freiwilligen Händen getragen wird, zeigen gleich mehrere Beiträge. Beim Exkursionstag des Naturschutzvereins durften wir die verborgene Orchideenpracht der Boppelser Weid entdecken. Die Frauengruppe von «mini Decki» näht Wärme und Geborgenheit für Flüchtlingskinder. Und die Mäder Kräuter AG schenkt mit ihrem öffentlich zugänglichen Defibrillator ein Stück Sicherheit für uns alle.

Was all diese Geschichten verbindet, ist ein einziges Wort, das in dieser Ausgabe immer wieder fällt: Daheim. Ämter wechseln, Generationen lösen einander ab, das Dorf wächst und verändert sich – und doch bleibt das Wesentliche. Man kennt und grüsst einander noch, wie es Andi Mäder so treffend sagt. Yvonne hat es in ihrem Lied auf den Punkt gebracht: Hier ist man daheim, und das soll es auch bleiben.

Wir laden Sie ein, sich Zeit für diese Geschichten zu nehmen, wünschen Ihnen einen wunderbaren Sommer und freuen uns, viele von Ihnen an der 1.-August-Feier und später am Herbstmarkt zu sehen.

Im Namen der BOZY-Redaktion
Dominic Stephan



Das Wort des Gemeindepräsidenten



**Liebe Bopplisserinnen,
liebe Bopplisser**

Es ist der letzte Beitrag den ich als Gemeindepräsident der BOZY zur Verfügung stelle.

Es war eine intensive Zeit dieses Amt auszuführen. Ich habe viel gelernt, aber ich konnte mich auch bei verschiedenen Projekten einbringen und einiges bewegen. Ich denke, dass mein Nachfolger mit einer besseren Ausgangslage starten kann, als ich sie angetroffen habe.

In diesem Sinne war es eine Ehre für mich, dieses Amt für unser Dorf auszuüben.

Ich möchte mich bei allen herzlich bedanken, die mich in meiner Aufgabe unterstützt haben.

Ein grosses Dankeschön geht an das BOZY Team, denn wir haben eine wunderbare Dorfzeitung in Bopplisse.

VERANSTALTUNGEN 2026

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der 1. August Feier im Schützenhaus. Und auch dieses Jahr findet der Herbstmarkt statt.

Ich wünsche euch einen wunderbaren Sommer.

Euer Gemeindepräsident
Thomas Weber

Korrekturmeldung

Im Artikel «Hebamme aus Leidenschaft – und jetzt selbst Mutter» hat sich ein Fehler eingeschlichen: Der korrekte Nachnamen von Tiffany ist Camastral.



Neuer Defibrillator bei Mäder Kräuter AG

Die Mäder Kräuter AG hat einen Defibrillator angeschafft und diesen im Eingangsbereich des Firmengeländes installiert. Das Gerät ist öffentlich zugänglich und kann im Notfall von jedermann genutzt werden.

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand kann ein Defibrillator entscheidend dazu beitragen, die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken und die Überlebenschancen der betroffenen Personen zu erhöhen.

Mit der Installation des Defibrillators leistet die Mäder Kräuter AG einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit in Boppelsen. Die Bevölkerung profitiert damit von einem weiteren Standort, an dem im Ernstfall schnelle Hilfe verfügbar ist.

Wir danken der Mäder Kräuter AG für dieses Engagement auch zugunsten der Allgemeinheit.

Im Namen der BOZY-Redaktion
Corin Oetterli

Aufruf! Frauen Power am Herbstmarkt

Sie leisten Kreatives, Wohltuendes, Gluschtiges, Fürsorgliches. Sie schreiben, sie nähen, sie backen, sie häkeln, sie malen, sie massieren, sie coachen, sie trainieren – Bopplisser Frauen.

Wir haben festgestellt, dass es viele Frauen in Boppelsen gibt, die wundervolles erschaffen und anbieten, aber vielleicht nicht genug gesehen oder gehört werden. Der Herbstmarkt in Boppelsen bietet die Gelegenheit für Selbständige oder Frauen mit einem ausgefallenen Hobby, sich und ihre Dienstleistungen oder Produkte zu präsentieren. Fühlst du dich angesprochen?

Gerne kannst du mit Sabine oder Laura Kontakt aufnehmen. Wir haben vor, am Herbstmarkt einen Frauenpower Stand anzumelden, bunt gemischt mit allerlei Angeboten.

Wir freuen uns auf dich!
Sabine & Laura

Sabine Dermon
(079 623 00 11 | sabine.dermon@bluewin.ch)
Laura Baur-Storni
(079 220 47 37 | lbs@baurstorni.ch)



Neuer Gemeinderatspräsident: Pascal Stucki

Nach vier Jahren engagierter Tätigkeit im Gemeinderat übernimmt Pascal Stucki in wenigen Wochen das Amt des Gemeinderatspräsidenten. Im folgenden Interview gibt er Einblicke in seine bisherige Amtszeit und erzählt, welche Aufgaben und Herausforderungen ihn in seinem neuen Amt als Präsident erwarten.

Sie waren bereits während vier Jahren Mitglied des Gemeinderates. Wie blicken Sie auf diese Zeit zurück?

Es war eine sehr lehrreiche Zeit – vieles war neu für mich und ich musste mich zuerst in die neuen Themen einarbeiten. Am Anfang hatten wir ziemlich viel Unruhe mit Wechseln im Gemeinderat und auf der Verwaltung. Inzwischen haben wir wieder ein eingespieltes Team und konnten auch grössere Projekte wie den Kauf und Ausbau des Restaurant Lägerstübli in Angriff nehmen.

Was haben Sie in den vergangenen vier Jahren über die Gemeindepolitik gelernt?

Es dauert meist länger als man ursprünglich denkt. Wer alle Betroffenen früh involviert und nicht vor-schnell entscheidet, fährt am Ende besser.

Worauf freuen Sie sich als Gemeinderatspräsident besonders?

Es ist wichtig und nicht selbstverständlich, dass wir die Abgänge im Gemeinderat mit zwei tollen neuen Mitgliedern ersetzen konnten. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit im neuen Team.

Welche zusätzlichen Aufgaben und Verantwortungen bringt die neue Funktion mit sich?

Da kommt schon noch einiges dazu – Koordination und Führung von Gemeinderat und Verwaltung, Repräsentation der Gemeinde, Leitung der Gemeindeversammlung... und hinstehen, wenn es mal nicht so läuft wie gewollt.



Pascal Stucki

Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen?

Finanziell sehe ich grössere Herausforderungen – die steigenden Ausgaben konnten in den letzten Jahren nur mit ausserordentlichen Einnahmen (Grundstückgewinnsteuer) gedeckt werden. Mit dem Lägerstübli haben wir bereits ein grosses Projekt am Laufen, weitere Liegenschaften (altes Schulhaus, Hinterdorf) und Infrastrukturprojekte müssen auch bald angepackt werden.

Welche Schwerpunkte möchten Sie in Ihrer Amtszeit als Präsident setzen?

Mein Hauptfokus liegt auf der finanziellen Stabilität der Gemeinde. Wir müssen die bereits laufenden und noch anstehenden Projekte sorgfältig umsetzen und gleichzeitig die Finanzen im Griff behalten. Daneben ist mir eine offene Kommunikation mit der Bevölkerung wichtig (auch über die BOZY) – die Einwohnerinnen und Einwohner sollen wissen, was im Gemeinderat läuft und warum wir bestimmte Entscheide treffen.



Welche Themen werden die Gemeinde in den kommenden Jahren besonders beschäftigen?

Eine Herausforderung ist der demografische Wandel. Es wird schwieriger, Behördenpositionen zu besetzen, und viele Vereine kämpfen mit Mitgliederschwund. Das sind keine Probleme, die wir von heute auf morgen lösen können, aber wir müssen uns aktiv darum kümmern, wie wir das Dorfleben für alle Generationen attraktiv halten.

Wie soll sich unsere Gemeinde in den nächsten zehn Jahren entwickeln?

Die Schweiz und das Furttal werden weiter stark wachsen. Für Boppelsen wünsche ich mir eine behutsamere Entwicklung – der ländliche Charme, der Zusammenhalt im Dorf und die Nähe zur Natur sollen erhalten und gepflegt werden.

Was macht für Sie eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Gemeinderat aus?

Eine konstruktive Diskussionskultur – man darf sich auch ruhig mal die Meinung sagen und kritisieren, aber mit Anstand und Respekt. Und dann getroffene Entscheidungen akzeptieren und nicht nachtragend sein.

Wie gelingt Ihnen die Balance zwischen Amt, Beruf und Privatleben?

Ich habe zum Glück einen flexiblen Job und eine verständnisvolle Partnerin. Ich bin es gewohnt effizient zu arbeiten und hoffe, das reicht, um alles unter einen Hut zu bringen.

Welche Eigenschaften sind für einen guten Gemeinderatspräsident besonders wichtig?

Zuallererst gut zuhören – der Bevölkerung, der Verwaltung und den Kollegen in Gemeinderat und RPK.

Dann gemeinsam die richtigen Prioritäten setzen, den Fokus behalten und die getroffenen Entscheidungen klar kommunizieren.

Und Stehvermögen – man kann es leider nicht immer allen recht machen.

Was schätzen Sie persönlich an unserer Gemeinde am meisten?

Die fantastische Lage inmitten der Natur und trotzdem ganz in der Nähe von Zürich und Baden.

Und zum Schluss noch eine kurze Fragerunde (locker und persönlich):

- Lieblingssort in der Gemeinde?
Ehrlich gesagt bei uns zu Hause.
- Was machen Sie, um Energie zu tanken?
Eine Runde joggen an der Lägern.
- Frühaufsteher oder Nachteule?
Frühaufsteher
- Mit welchen drei Begriffen würden Sie Boppelsen beschreiben?
Ländlich, naturverbunden, heimelig

Wir danken Pascal Stucki herzlich für das Gespräch und die interessanten Einblicke. Für seine neue Aufgabe als Gemeinderatspräsident wünschen wir ihm für die kommende Amtszeit alles Gute.

Für die BOZY:
Corin Oetterli



Neue Mitglieder im Gemeinderat: Sarah Schwarzer und Dario Catalano

Mit dem Beginn der neuen Amtsperiode dürfen wir zwei neue Mitglieder im Gemeinderat begrüßen. Sie haben sich bereit erklärt, Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen und die Zukunft unseres Dorfes aktiv mitzugestalten. Wer sind die Menschen hinter dem Amt? Was motiviert sie für ihr Engagement, und welche Ziele verfolgen sie für die kommenden Jahre? Im folgenden Interview stellen sich unsere beiden neuen Gemeinderäte persönlich vor.



Sarah Schwarzer



Dario Catalano

Erzählen Sie kurz etwas über sich: Wer sind Sie, und was sollte die Bevölkerung über Sie wissen?

Sarah Schwarzer: Ich bin Sarah Schwarzer, verheiratet mit Holger Schwarzer, Mutter von fünf Kindern im Alter zwischen 15 und 32 Jahren. Ich arbeite in Boppelsen als Shiatsu-therapeutin in meiner eigenen Praxis.

Dario Catalano: Mein Name ist Dario Catalano, bin 41 Jahre alt und wohne zusammen mit meiner Partnerin an der Regensbergstrasse 7b. Ich bin eine aufgeschlossene, sehr kommunikative und redegewandte Person, bin unternehmerisch tätig, sportlich aktiv und interessiere mich für Innen- und Geopolitik.

Wie lange leben Sie bereits in Boppelsen?

SS: Seit 2007 – also seit 19 Jahren.

DC: Seit November 2020.

Was gefällt Ihnen besonders an unserem Dorf?

SS: Ich mag an Boppelsen die Überschaubarkeit ohne das Gefühl von Enge. Die Ruhe, das Vertraute, die herrliche Natur und die gute Anbindung an Zürich und Baden.

DC: Meine Nachbarschaft, die Ruhe, die Natur, die gute Luft und die Nähe zur Stadt Zürich und zum Kanton Aargau.

Welche Hobbys oder Interessen verfolgen Sie in Ihrer Freizeit?

SS: In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner

Familie zusammen. Ich lese sehr gerne und beschäftige mich mit Themen verschiedenster Art – Sprachen, Geschichte, Kunst und Kultur interessieren mich sehr. Mit unserem Wohnmobil erkunden wir spannende Orte und natürlich gehören Locki, meine Grosspudelhündin, und Rusty, mein Boxerrüde, zu meinem Alltag: Gemeinsame Spaziergänge auf den reizvollen Wegen rund um Boppelsen sind für mich echte Erholung.

DC: Als grosser Kampf-Jet-Fanatiker liebe ich die «Patrouille Suisse». Ich habe die Ehre, die F-5-Tiger-Piloten persönlich kennengelernt zu haben und pflege mittlerweile einen kollegialen Kontakt zu ihrem charismatischen Kommandanten Nils «Jamie» Hämmerli. Um mich fit zu halten, ernähre ich mich gesund und praktiziere 3-4 mal pro Woche Calisthenics. Zudem lenke ich mich gerne mit guter Lektüre ab. Meine Wohnung ist überfüllt mit Romanen von Richard J. Evans, Tom Clancy, Dan Brown, Sebastian Fitzek, Dean Koontz und Stephen King.

Welche persönlichen Werte sind Ihnen besonders wichtig?

SS: Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Respekt.

DC: Authentizität, Loyalität, Vertrauen und Ehrlichkeit.

Was hat Sie motiviert, für den Gemeinderat zu kandidieren?

SS: Der Auslöser war ein Anruf des Gemeindeprä-



sidenten, der mich angefragt hat, ob ich mich als Gemeinderätin zur Verfügung stellen möchte. Ich habe den Ball gerne aufgenommen, weil es sich um eine sinnvolle, abwechslungsreiche Tätigkeit handelt, bei der ich viel lernen kann und ich die zeitliche Kapazität dafür habe.

DC: Mein ohnehin grosses Interesse an Politik und die guten Ratschläge des aktuellen Gemeindepräsidenten Thomas Weber und von einigen Gemeinderäten.

Gab es einen bestimmten Anlass oder ein Thema, das Sie zur Kandidatur bewegt hat?

SS: Es war weniger ein einzelnes Thema als die Überzeugung, dass es sinnvoll ist, Verantwortung zu übernehmen, wenn man gefragt wird und die Möglichkeit dazu hat.

DC: Wenn ich die Entwicklung der umliegenden Gemeinden, wie z.B. Regendorf, sehe, dann stelle ich fest, dass sie mit Hürden und Differenzen zu kämpfen haben, welche wir in Boppelsen (noch) nicht erfahren. Ich führe dies insbesondere auf das ländliche, familiäre und friedliche Zusammenleben innerhalb unserer Gemeinde zurück und möchte meinen Beitrag leisten, damit dies unverändert bleibt.

Worauf freuen Sie sich in Ihrem neuen Amt am meisten?

SS: Auf die Zusammenarbeit mit Menschen, die ebenfalls gestalten wollen. Und darauf, Entscheidungsprozesse von innen kennenzulernen und zu verstehen, wie Gemeinden und Kantone zusammenarbeiten – um dieses Wissen und diese Netzwerke langfristig für Boppelsen nutzbar zu machen.

DC: Auf die Zusammenarbeit mit den aktuellen und neuen Gemeinderäten, welche ich bereits ziemlich gut kenne.

Welche Herausforderungen erwarten Sie?

SS: Ich bin zuversichtlich, dass ich mich in die neue Rolle gut einfinden werde – auch wenn es sicher eine Lernkurve gibt. Gemeindepolitik lebt vom Ausgleich unterschiedlicher Interessen, und ich weiss, dass es Geduld und die Bereitschaft braucht, Kompromisse mitzutragen, die nicht allen gefallen werden.

DC: Einige Gemeinderäte haben bereits eine Legislatur hinter sich und können auf ihren Erfahrungsschatz zurückgreifen. Für mich wird vieles neu sein. Deswegen werde ich mich schnell einarbeiten müssen, um die bewährte und etablierte Teamarbeit im

Gemeinderat aufrechtzuerhalten.

Welche Themen möchten Sie in den nächsten Jahren besonders voranbringen?

SS: Eine möglichst gute Versorgung für alle Generationen – Jung und Alt. Mir ist wichtig, dass die Menschen in Boppelsen die Unterstützung erhalten, die sie brauchen, und dass die dafür notwendigen Strukturen vorhanden und tragfähig sind. Welche Schwerpunkte ich konkret setzen werde, wird sich mit dem Amtsantritt zeigen.

DC: Der Schutz und die Förderung unserer Landwirtschaft, der Ausbau von Freizeiteinrichtungen und die Dorfinfrastruktur attraktiver gestalten für die Kleinsten und Jugendlichen.

Wo sehen Sie die grössten Stärken unserer Gemeinde?

SS: Den Zusammenhalt. Boppelsen ist kein anonymes Ort – das ist ein echtes Kapital, das man pflegen und nicht als selbstverständlich sehen sollte. Wir erleben das in unserer eigenen Familie: Bopplisser Kinder finden sich auch ausserhalb des Dorfes – sei es in Zürich oder anderswo – und halten zusammen. Ein Gemeinschaftsgefühl, das bis ins Erwachsenenalter trägt. Dazu kommt die Lage: Boppelsen liegt mitten in der Natur, aber mit guter Anbindung an Zürich und Baden. Das schafft einen reizvollen Lebensraum mit friedlicher Atmosphäre und guter Infrastruktur – besonders attraktiv für Familien. Ich beobachte, dass viele junge Bopplisserinnen und Bopplisser zwar wegziehen, aber zur Familiengründung wieder zurückkehren.

DC: Die Geografische Lage von Boppelsen, welche eine ländliche Wohnkultur charakterisiert und die Nähe zur Stadt Zürich und zum Kanton Aargau, welche unsere Gemeinde attraktiv und einzigartig im Unterland auszeichnet.

In welchen Bereichen sehen Sie Handlungsbedarf?

SS: Ich bin neu im Amt und möchte zuerst zuhören und verstehen, bevor ich Schwerpunkte setze.

DC: Die ÖV-Anbindungen können verbessert werden.

Wie stellen Sie sich die Entwicklung unserer Gemeinde in zehn Jahren vor?

SS: Ich wünsche mir ein Boppelsen, das sich weiterentwickelt, ohne seinen Charakter zu verlieren. Ein Dorf, das Menschen jeden Alters Raum gibt und der Natur Sorge trägt.



DC: Aufgrund des Bevölkerungswachstums werden zwangsläufig weitere Grünflächen zugunsten von Immobilienobjekten verschwinden. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass dies mit Weitsicht und der mehrheitlichen Zufriedenheit des Bopplisser-Volks erfolgen wird.

Und zum Schluss noch eine kurze Fragerunde (locker und persönlich):

Lieblingssort in der Gemeinde?

SS: Bei mir zuhause im Garten – und sonst in der Natur rund um Boppelsen.

DC: Der «Bopplisser-Weiher».

Kaffee oder Tee?

SS: Sowohl als auch.

DC: Tee, wobei ich immer Wasser ohne Kohlensäure bevorzuge.

Frühaufsteher oder Nachteule?

SS: Weder noch, aber eher Nachteule.

DC: Sowohl als auch.

Mit welchen Begriffen würden Sie sich selbst beschreiben?

SS: Neugierig, empathisch, direkt, humorvoll und lebensfreudig.

DC: Mutig, diszipliniert, willensstark und schnell.

Wir danken unseren beiden neuen Gemeinderäten herzlich für das Gespräch und die offenen Antworten. Für den bevorstehenden Start in ihr neues Amt wünschen wir Ihnen viel Freude, Erfolg und stets ein gutes Gespür für die Anliegen unserer Bevölkerung.

Für die BOZY:

Corin Oetterli





Pro Senectute

Freiwillige der Ortsvertretung Otelfingen und Boppelsen begleiten und unterstützen ältere Menschen.

Mit vielfältigen Angeboten und Dienstleistungen trägt Pro Senectute Kanton Zürich dazu bei, dass ältere Menschen ein möglichst würdevolles und selbstbestimmtes Leben führen können.

Besonders wertvoll ist dabei der Beitrag der vielen freiwillig Engagierten. Die Ortsvertretung Otelfingen und Boppelsen von Pro Senectute Kanton Zürich bietet älteren Einwohnerinnen und Einwohnern in der Gemeinde zahlreiche Aktivitäten und Begegnungsmöglichkeiten.

Einmal im Monat können die Seniorinnen und Senioren am Mittagstisch gemeinsam essen, plaudern und lachen. Dieser findet abwechselungsweise im Restaurant Höfli oder Frohsinn in Otelfingen statt. Wer nicht mobil ist, den holen wir auch gerne ab. Im Frühsommer machen wir jeweils einen Ausflug mit dem Car.

Letztes Jahr besuchten wir die Straussenfarm am Sempachersee. In den kälteren Jahreszeiten (Oktober bis April) bieten wir einen Spielnachmittag mit Lotto in Boppelsen an. Das gemeinsame Spielen, sei es Rumiko, Triominos oder Jassen, steht an diesen Nachmittagen im Mittelpunkt und sorgt immer für heitere Runden. Bei Kaffee und Kuchen kann ungezwungen geplaudert werden, bevor dann zwei spannende Runden Lotto gespielt werden. Hier können jeweils drei kleine Preise gewonnen werden.

Den Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir, die freiwilligen Helferinnen und Helfer, zu ihren jeweiligen runden Geburtstagen ab dem 80. Diese Besuche werden sehr geschätzt. Es entstehen viele herzliche Begegnungen und Gespräche. Man freut sich, wenn man sich im Dorf wieder begegnet, winkt einem zu oder bleibt stehen, um ein paar Worte zu wechseln. Wir machen Besuche im Spital wie auch zu Hause sehr gerne.

WIR SUCHEN ENGAGIERTE MENSCHEN, DIE UNS UNTERSTÜTZEN:

Als Mitglied der Ortsvertretung Otelfingen und Boppelsen gestalten Sie Angebote für ältere Menschen mit und helfen so, deren Lebensqualität zu steigern. Sind Sie interessiert? Kontaktieren Sie uns unverbindlich für weitere Informationen:

Ortsvertretung Otelfingen und Boppelsen,
Eveline Mäder, Tel. 079 282 07 95 oder per E Mail an ov.otelfingen@pszh.ch

AUCH FÜR DEN FAHRDIENST SUCHEN WIR NEUE FREIWILLIGE:

In Boppelsen bieten wir einen Fahrdienst an. Dieser wird rege genutzt: im Jahr 2025 durften wir insgesamt 196 Fahrten machen. Unsere freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer haben über 5 000 km mit unseren Seniorinnen und Senioren von Boppelsen zurückgelegt.

Der Fahrdienst würde sich über Verstärkung sehr freuen.

Sind Sie kontaktfreudig, zuverlässig und diskret? Verfügen Sie über ein eigenes Auto und Mobiltelefon. Dann ist ein Engagement in unserem Fahrdienst genau das Richtige für Sie!

Bei Interesse dürfen Sie sich gerne bei der Koordinatorin des Fahrdienstes melden: Barbara Wipf unter der Telefonnummer 079 892 78 55

BLICK IN DIE ZUKUNFT – FOLGENDE ANLÄSSE STEHEN AN:

8. Juli	Ausflug mit Mittagessen nach Altreu/Infozentrum Witi Altreu
23. Juli	Mittagstisch
5. August	Nachmittag im Schützenhaus Boppelsen mit spätem Mittagessen
13. August	Mittagstisch
17. September	Mittagstisch
17. Oktober	Mittagstisch
21. Oktober	Spielnachmittag mit Lotto in Boppelsen
12. November	Mittagstisch
18. November	Spielnachmittag mit Lotto in Boppelsen
10. Dezember	Mittagstisch
16. Dezember	Spielnachmittag mit Lotto in Boppelsen



Exkursionstag im Naturschutzgebiet Boppelser Weid

Ganz spontan habe ich mich entschieden an den Exkursionstag des NVB (Naturschutzverein Boppelsen) zu gehen.

Als ich um 10 Uhr am Treffpunkt angekommen bin, war der erste Rundgang schon ausgebucht, das war aber nicht schlimm, es gab noch weitere Rundgänge, an denen man teilnehmen konnte.

Werner Ochsner (Präsident) begrüßte uns und startete den Rundgang mit sehr spannenden Informationen über den NVB. Boppelsen hat ein Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung. Wegen der empfindlichen Pflanzen besteht während der Vegetationszeit ein generelles Zutrittsverbot. Mit der Bewirtschaftung beauftragt der Kanton lokale Bauern und für einen Teil auch den NVB.

Danach durften wir in die geheimnisvolle Welt der Natur eintauchen. Nachdem wir den Badeplatz der Wildschweine gesichtet haben, durften wir schon die erste unscheinbare Orchideenart begutachten, das Grosse Zweiblatt.

Sehr beeindruckend war auch die 200 Jahre alte Buche. Nach circa 30 Minuten und der Sichtung weiterer dreier Orchideen-Arten wurden wir der Orchideen-Expertin *Susanne Ochsner* übergeben, diese erzählte uns spannendes über viele tolle Orchideen-Varianten die es hier gibt und gab.

Danach durften wir auf dem markierten Weg noch alleine weitergehen um die wundervolle Natur zu begutachten. Darunter auch die spektakulärste Orchideen-Art des Gebietes, das Purpur-Knabenkraut.

Ich wusste einiges nicht, aber dass es ganz genaue kantonale Vorschriften über das Mähen der Wiesen gibt (welche durch den NVB und Bopplisser Bauern bewirtschaftet werden) und so viele verschiedene Bodenarten, die von den ganz unterschiedlichsten

Pflanzen gebraucht werden, hat mich tief beeindruckt.

Nach dem Rundgang konnte man sein neues Wissen bei Kaffee und Kuchen austauschen und hatte noch genug Zeit den Wettbewerb auszufüllen.

Ich fand es sehr faszinierend und kann diese Exkursion nur weiterempfehlen.

Und wie jeder Verein ist auch der NVB auf Helfer in diverser Hinsicht angewiesen.

Für die BOZY
Sabrina Della Pietra



1. Die Spektakuläre: Purpur Knabenkraut
2. Die Unscheinbaren: Grosses Zweiblatt





Herbstmarkt Boppelsen 19. September 2026

Der Herbstmarkt ist im September. Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit allen im Hinterdorf. Dieses Jahr gibt es ein neues Unterhaltungsprogramm. Weiter unten steht mehr dazu. Wir freuen uns auf Sie! Besuchen Sie am 19.09.2026 unseren Markt und die Festwirtschaft in Boppelsen. Auf unserer Homepage und auf Instagram gibt es die neuesten Infos.

www.bopplisser-herbstmarkt.ch

 [herbstmarkt_boppelsen](https://www.instagram.com/herbstmarkt_boppelsen)

An dieser Stelle bedanken wir uns schon bei allen Sponsoren und der Unterstützung der Gemeinde.

UNSER PROGRAMM:

Ob neu oder schon lange dabei – der Bopplisser Herbstmarkt lebt von engagierten Marktteilnehmenden wie dir. Deine Ideen, Produkte oder Kreationen machen den Markt besonders.

Sichere dir jetzt deinen Standplatz für Fr. 15.– und melde dich bis spätestens 30. August an.

www.bopplisser-herbstmarkt.ch

AM 19.09.2026 IST ES WIEDER SOWEIT: 11 BIS 16 UHR

Freu dich auf einen Markttag voller regionaler Produkte, feinem Essen, Live-Musik und fröhlichem Beisammensein – dieses Jahr wieder mit Rosies Bar und DJ Sue Manfield. Ob beim gemütlichen Schlendern durch die Marktstände, einem feinen Essen in der Festwirtschaft oder beim Kinderflohmarkt – hier findet jeder sein Highlight. Auch Attraktionen wie die beliebte Fotobox sind wieder mit dabei.

KINDERFLOHMARKT – EINRICHTEN AB 10.30 UHR

Auch dieses Jahr dürfen Kinder ihre Spielsachen, Bücher und kleinen Schätze verkaufen oder tauschen – ganz ohne Standgebühr. Mit viel Herzblut und Stolz sind die jungen Händler*innen dabei – ob selbst organisiert oder mit etwas Hilfe von den Grossen. Mitmachen macht Spass und lohnt sich!



FESTWIRTSCHAFT IN DER SCHEUNE 11 BIS 23 UHR

In der gemütlichen Scheune von Jules Gassmann gibt's feines Essen, kühle Getränke und gute Stimmung – den ganzen Tag. Ergänzt wird das Angebot durch einen Food Liner mit Take-Away-Spezialitäten und Rosies Bar für erfrischende Drinks. Auch für die Kleinen gibt's passende Kinderportionen.

LIVE-MUSIK & UNTERHALTUNG 11 BIS 23 UHR IMMER WIEDER, KEINE FIXEN ZEITEN

Musik gehört einfach dazu – sie schafft Stimmung und bringt Menschen zusammen. Freu dich auf abwechslungsreiche Musikbeiträge mit DJ Sue, der Band Sand or Rose unplugged Reto Sologitarre, Mike Bass, Andri Cajon und Sándyí Vocals/Gitarre, sowie weiteren Bands und Tanzgruppen. Einfach vorbeikommen, zuhören und geniessen!

Gemeinsam für den Herbstmarkt

Hinter dem Bopplisser Herbstmarkt steht ein engagiertes OK-Team, das mit Herz, Einsatz und viel Freude diesen besonderen Anlass möglich macht. Wir planen, koordinieren und packen mit an – damit der Markt für alle ein schönes Erlebnis wird.

Helfer willkommen

Ob beim Aufbau, in der Festwirtschaft oder im Hintergrund – jede Hilfe zählt. Melde dich einfach über das Kontaktformular. Wir freuen uns auf dich!

Für den Herbstmarkt
Katharina Schneider



Eine ganz wundervolle Initiative: «mini Decki»

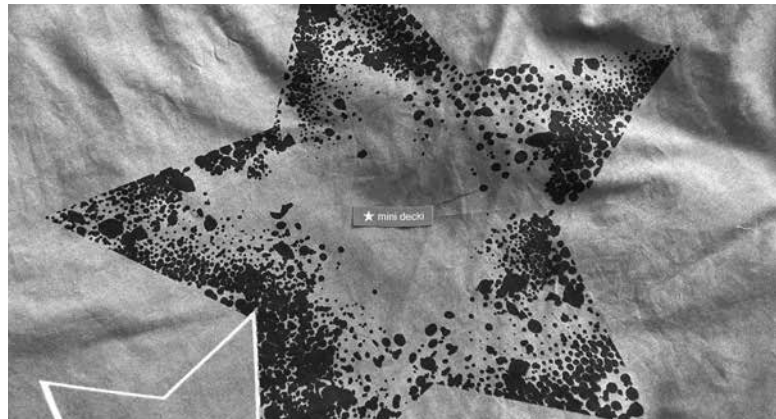
Ich hatte die Gelegenheit, eine fröhliche, gesprächige und herzliche Gruppe von Frauen kennenzulernen. Diese acht bis zehn Frauen setzen sich für «mini Decki» an die Nähmaschine oder stecken die Decken zusammen. Fröhliches Lachen, lebhaftes Gespräch und das Rattern der Maschinen erfüllen den Raum.

Von Anfang an:

Vor etwa elf Jahren gründete Simone Maurer in Rütihof bei Baden «mini Decki». Sie nähte Decken für Flüchtlingskinder in verschiedenen Grössen und Ausführungen. Die Decken schenken Wärme, Schutz und ein Gefühl von Zuhause – ein treuer Begleiter auf dem oft schwierigen Weg der jungen Menschen. Bald konnte Simone Maurer die zahlreichen Anfragen nicht mehr alleine bewältigen und suchte helfende Hände aus der ganzen Schweiz, die kostenlos für den guten Zweck tätig werden.

So kamen Elisabeth aus der Au und Christine Hager für unsere Region hinzu. Etwas später stiessen Heidi Brülisauer, Lilian Tanner, Monique Danner, Denise Rotzer, Susanne Christinat und schliesslich Milena Wünsche dazu – alles Frauen aus der Umgebung.

Zweimal im Jahr treffen sie sich für ein bis zwei Tage in einem Raum des Gemeindehauses Oetlingen um die Decken herzustellen. Dafür werden Duvetbezüge und Vlies, in verschiedenen Grössen und Mustern, zusammengenäht und zu fertigen Decken verarbeitet. Alle Materialien, vom Nähfaden bis zu den Duvetbezügen aus Baumwolle, stammen aus Spenden. Momentan hat die Gruppe jedoch genügend Material. Elisabeth, liebevoll Liz genannt, leistet bereits viel Vorarbeit: Sie näht Stoffreste zu grösseren Stücken zusammen und organisierte den warmen, gut beleuchteten Raum der Gemeinde, wofür alle sehr dankbar sind. Vor Ort wird der Stoff gebügelt, zwei passende Stücke mit Vlies zusammengesteckt und dann zu den Näherinnen gebracht. Bei Dominique und anderen rattert die Nähmaschine unermüdlich. Danach werden die Decken gewendet, zugenäht und mit dem «mini Decki»-Logo versehen. Das Logo ist in der Schweiz



rot; für Deutschland und Österreich gibt es jeweils eigene Farben – ja, «mini Decki» wirkt sogar über die Landesgrenzen hinaus.

Bei jedem Treffen entstehen rund 12 bis 15 Decken, die anschliessend Simone Maurer übergeben werden, damit sie an die Bedürftigen verteilt werden können.

Zum zehnjährigen Jubiläum trafen sich viele Helferinnen und Helfer aus der ganzen Schweiz, aus Österreich und Deutschland. Es war beeindruckend und berührend zu erleben, welche kleinen Kunstwerke hier entstehen.

Ein Blick auf www.minidecki.ch lohnt sich – eine wirklich grossartige Initiative!

Für die BOZY
Sabrina Della Pietra



naiinonails by Seraina: Wie aus einem Hobby ein eigenes Business wurde

Ästhetisch, kreativ und selbstbestimmt: Mit nur 19 Jahren hat Seraina Dermon ihr eigenes Nagelstudio in Wettingen eröffnet. Im Interview mit der BOZY spricht die junge Unternehmerin aus Boppelsen darüber, wie aus einem Hobby ein Business wurde – und weshalb man den Beruf der Nageldesignerin nicht unterschätzen sollte.

Wie bist du dazu gekommen, Nailedesignerin zu werden? War es Zufall, ein langgehegter Wunsch oder ein Hobby?

Alles zusammen. Als ich ins Teenageralter kam, gefielen mir meine Nägel nicht, da ich das «Mödeli» hatte, darauf herumzukauen. Seit ich vierzehn bin, mache ich mir meine Nägel selber. Anfangs natürlich noch sehr anfängerhaft. Nach der Schulzeit hatte ich Mühe, im Berufsleben Fuss zu fassen und machte einige Umwege, bis ich mich entschloss, Nageldesignerin zu werden. Ich hätte mit Vierzehn aber nicht gedacht, dass ich mein geliebtes Hobby zum Beruf mache.

Hast du eine Ausbildung als Nageldesignerin gemacht oder hast du dir alles selbst beigebracht?

Vieles war learning by doing und ich habe mir viel selbst beigebracht. Aber natürlich habe ich mich ausbilden lassen, was mir sehr geholfen hat. In der Ausbildung lernten wir Theorie und Praxis und bekamen Tipps, wie wir uns selbständig machen können. Anders als 1-2 tägige Kurse, absolvierte ich einen Diplomelehrgang, mit Abschlussprüfung.

Was hat dich dazu bewogen, selbst ein Nagelstudio zu eröffnen? Du hättest dich ja auch irgendwo anstellen, oder dich in einem Coiffeur Geschäft anheuern können.

Obwohl es ein grosser Schritt war, mit 19 in die Selbständigkeit zu treten, war für mich klar, dass ich gerne meine eigene Chefin bin. Es war und ist mir wichtig, dass nicht nur meine Nägel meine Handschrift tragen, sondern auch das drumherum.

Was bedeutet der Name «naiinonails» eigentlich?

Ich habe mich als Kleinkind «naiino» genannt, abgeleitet von Seraina. Ich weiss auch nicht wieso. Naiino



Seraina Dermon

gefällt mir in Kombination mit «nails».

Welche Momente in deinem Alltag als Nageldesignerin geben dir am meisten Energie?

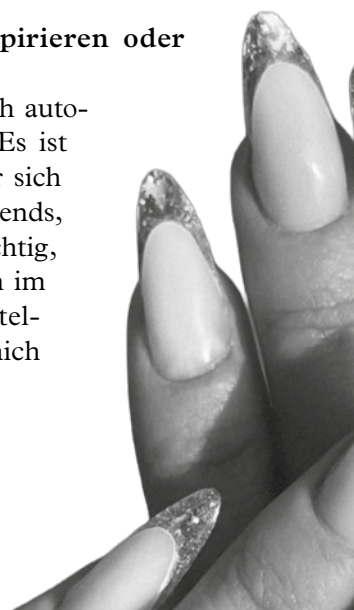
Zufriedene Kundinnen, die sich bei mir wohl fühlen. Und – wenn ich mich als Designerin austoben kann, oder wenn ich Kundinnen – gerade auch Nagelbeisserinnen – zu mehr Selbstbewusstsein verhelfen kann.

Welche Dienstleistungen bietest du aktuell an? Was machst du davon am liebsten?

Maniküre, Gelnägel, Gellacknägel, Naturnagelverstärkung, Pediküre und eine Pediküre mit SPA Angebot. Ich mache alles gerne was Hand und Fuss hat (lacht).

Lässt du dich von Trends inspirieren oder bleibst du deiner Linie treu?

Als Nageldesignerin lässt man sich automatisch von Trends inspirieren. Es ist ein sehr schnelllebiger Markt, der sich ständig verändert. So auch die Trends, Farben, Formen... Es ist mir wichtig, dass die Wünsche der Kundinnen im Vordergrund stehen. Ihre Vorstellungen haben umgekehrt auch mich schon oft inspiriert.





Wie würdest du dein Studio beschreiben?

Es ist mein zweites Zuhause. Bei der Einrichtung war es mir daher wichtig, dass dieser Raum durch und durch «ich» bin. Es hat also viel rosa und pink, viele Lämpchen, aber auch eine klare, einheitliche Linie. Es ist mir wichtig, dass sich auch meine Kundinnen (und Begleitpersonen) wie zuhause fühlen können.

Welche Art von Menschen kommen zu dir und was schätzen sie an naiinonails?

Alles querbeet. Viele Kundinnen sind in meinem Alter oder jünger. Ich habe aber auch viele ältere Frauen. Besonders freut es mich, dass viele meiner Kundinnen aus Bopplisse kommen und mich von Tag 1 an, supportet haben. Bei ihnen möchte ich mich bei dieser Gelegenheit vielmals bedanken.

Was unterscheidet dein Studio von anderen in Wettingen?

Ich würde sagen, die ideale Lage zum Coop Tägi Center. Nach dem Nagelservice kann man bequem noch einkaufen gehen. Und bei mir herrscht eine ruhige Atmosphäre, keine Massenabfertigung. Ich glaube meine Kundinnen und ich schätzen es gleichermassen, gute Gespräche zu führen oder auch einmal einfach nichts zu sagen und zu entspannen. Sie wissen – was bei mir im Studio gesprochen wird, bleibt unter uns.

Was wünschst du dir für die Nagelbranche allgemein?

Mehr Wertschätzung. Und ein besseres Image. Wir Nageldesignerinnen machen weitaus mehr als einfach schöne Nägel.

Was bedeutet dir Schönheit – und wie definierst du sie?

Ich liebe alles, was schön ist und bin durch und durch eine Ästhetin. Allerdings kommt es auch vor, dass ich in Trainerhosen und ungeschminkt herumlaufe und mich genauso wohl fühle. Schön muss nicht immer = perfekt sein.

Was macht dich als Person aus, abseits des Nageldesigns?

Ich bin eine empathische, vertrauenswürdige und humorvolle Person. Man sagt, ich strahle eine Ruhe aus, die sich positiv auf andere überträgt. Ich bin verschwiegen und lasse mich in keine Schublade pressen. So trage ich wohl meistens lange Nägel, bin aber gerne mit Hammer und Bohrmaschine unterwegs.

Was ist dein Ziel, wovon träumst du?

Noch bin ich im Aufbau mit meinem kleinen Business. Es wächst und ich bin happy, wie sich alles entwickelt. Ich erhoffe mir stetig mehr Umsatz, so dass ich von meinem Business leben kann. Ich freue mich, wenn noch mehr Bopplisserinnen zu meinem Kundenstamm hinzukommen. Es gibt nichts Schöneres als das zu tun, was man liebt.

Wir danken Seraina herzlich für das Interview und wünschen ihr weiterhin ganz viel Erfolg!

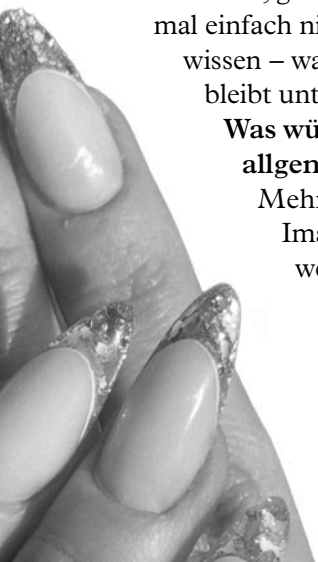
Für die BOZY
Julia Bryner



KONTAKT & INFORMATION

Tägerhardstrasse 99, 5430 Wettingen
naiinonails@outlook.com

079 764 02 01
naiinonails



Aus der Primarschule Boppelsen

Liebe Bopplisserinnen und Bopplisser



Bereits sind wir ins letzte Quintal gestartet und gehen mit Riesenschritten dem Schuljahresende entgegen. Die Tage werden länger und wärmer und wir geniessen den sonnigen Frühsommer. In der Schule ist es die Zeit der Schulreisen, verschiedener Ausflüge und

der Klassenlager. Als klassenübergreifende Anlässe der ganzen Schule standen die Ateliers der Begabten- und Begabungsförderung unter dem Motto «Stärken stärken» und der Sporttag auf dem Programm.

Im Mai 2026 blickten wir auf viereinhalb Jahre erfolgreiches SOLE-Projekt an der Primarschule Boppelsen und eine inspirierende Begleitung durch die FHNW zurück. In dieser bewegten Zeit haben wir verschiedene Vorhaben umgesetzt. Zum Beispiel haben wir ein neues Konzept für die Elternabende entwickelt, gemeinsam mit dem Elternforum die Elternmitwirkung neu ausgerichtet und die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an den Elterngesprächen und den Pausenkiosk eingeführt. Wir danke allen, die uns auf diesem Weg unterstützt haben und weiter unterstützen.

Die Ziele des sozialen Lernens, ein konstruktiver, wertschätzender Umgang miteinander und die gemeinsame Gestaltung unserer Schule, werden wir mit der Unterstützung der schulinternen Steuergruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Lehrteam und der Schulsozialarbeit weiterverfolgen.

Im Rahmen der Schulentwicklung wird die Primarschule Boppelsen im kommenden Schuljahr einen Verhaltenskodex zu Nähe und Distanz und ein Schutzkonzept zur Prävention von Machtmissbrauch erarbeiten.

Die Schuljahresplanung ist grösstenteils abgeschlossen. Nur noch ein paar kleine Pensen müssen besetzt werden.

Auf Ende des Schuljahres verlassen uns Herr Frank Walter, Klassenlehrer 3./4. Klasse, Frau Hanneke Alefsen, Fachlehrerin 2./3. und 3./4. Klasse, Frau Daria Cegiela, Kindergarten-Lehrerin, Frau Kirstyn Baur, Fachlehrerin Kindergarten, Herr Timothy Parsons, Fachlehrer für TTG und Englisch, Frau Linda Burgher, DaZ-Lehrerin, Frau Nadine Hochstrasser, Schulzahnpflege-Instruktorin. Wir danken ihnen für ihren grossen Einsatz und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute.

Ich wünsche Ihnen eine aktive und sonnige Sommerzeit.

Barbara Liebhard Zehnder
Schulleiterin

AUS DEM SCHULALLTAG

Schauspielhaus Zürich (4./5. Kl.),

2. Februar 2026

Wir stiegen in den Zug nach Zürich und begaben uns zum Schauspielhaus, wo das Theaterstück «Die Zauberformel von Zürich» aufgeführt wurde. Der Titel spielte auf die Konkordanzregel des Bundesrats an. Im Stück suchten junge Schauspielerinnen und Schauspieler nach der perfekten Formel für ein gutes Zusammenleben.

Es wurde mit uns Zuschauern interagiert und so wurden wir mit einer imaginären Zeitmaschine an verschiedene Orte katapultiert. Wir suchten gemeinsam mit den Jugendlichen auf der Bühne zu Themen wie Klimawandel, Gewalt, Wohnungsnot und Müllberge nach Lösungen.





Vor dem Besuch wurde als Vorbereitung das Stück besprochen und diskutiert, welche Themen unsere Klasse beschäftigen. Jede Klasse gestaltete dazu Plakate, welche bei einer «Alles-Demo» während der Aufführung gezeigt wurden. Dieser lustige und lehrreiche Ausflug wird uns noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Für die Schule Maiacher
Costanza Lusi

Fondue im Wald (4./5. Kl.), 3. März 2026

Wir gingen mit unseren Lehrpersonen, Herr Angst und Frau Lusi, in den Wald oberhalb des Schulhauses. Wir hatten eine grosse Pfanne, ein Gestell und Fonduegabeln dabei. Ein paar Kinder hatten auch Würste eingepackt, weil sie Fondue nicht mögen. Als wir an der Feuerstelle ankamen, mussten wir zuerst Holz für das Feuer sammeln und einen Stecken schnitzen. Danach konnten wir unsere «Base» bauen. Ein paar bauten mit langen Ästen eine Art



Hütte oder einen Gang mit Hausgarten. Bis das Feuer angezündet war, hatten wir Zeit zum Spielen. Es dauerte nicht lange, da konnten die ersten Kinder ihre Würste braten. Danach wurde die mitgebrachte Pfanne über das Feuer gehängt und der Käse darin geschmolzen. Es duftete schon sehr lecker. Wir haben noch das Brot in kleine Stücke geschnitten. Wir mussten unsere Fonduegabeln mit Kabelbinder an die Stecken befestigen, damit wir uns nicht die Finger verbrannten. Das war eine gute Idee. Wir assen alle gemeinsam um das Feuer. Das Fondue war sehr fein.

Am Nachmittag konnten wir nochmals spielen. Es war ein schöner Ausflug, der uns viel Spass machte. Unsere Klasse ist gerne im Wald.

Für die Schule Maiacher
4.15. Klasse

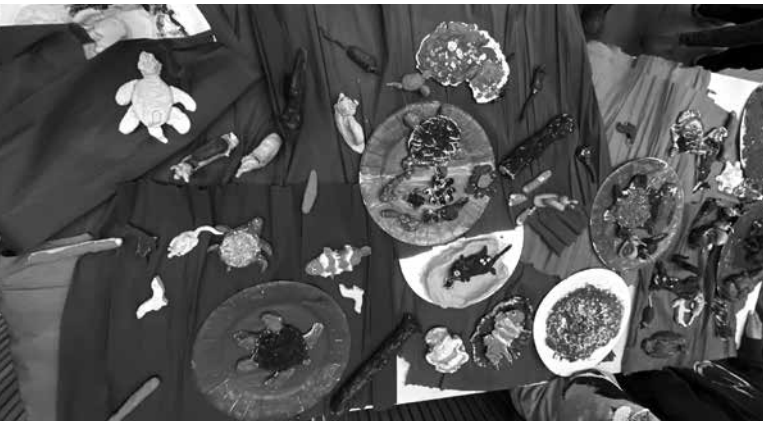
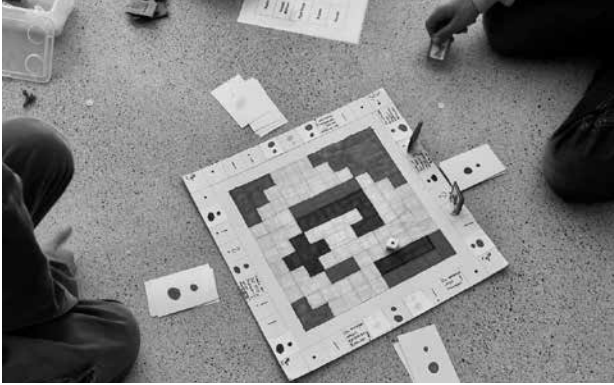
BBF-Ateliers, 5. März bis 9. April 2026

Zum ersten Mal fand an der Primarschule Boppelsen das Projekt Begabten- und Begabungsförderung (BBF) statt. Im Rahmen dieser Begabten- und Begabungsförderung konnten alle Kinder an einem vielfältigen Angebot in Form von einem Atelier teilnehmen.

Dies geschah gestützt auf die Theorie der multiplen



Intelligenzen (nach H. Gardner), die besagt, dass der Mensch über verschiedene, unabhängige Intelligenzbereiche verfügt. Der Grundgedanke dabei ist: Jeder Mensch besitzt alle Intelligenzbereiche, jedoch in unterschiedlicher Ausprägung. Diese Bereiche können und sollen weiterentwickelt werden. Jedes



Kind soll seine Stärken und Begabungen weiterpflegen und nutzen, um Lerninhalte besser zu verarbeiten. Dabei wird das Selbstwertgefühl und der Glaube an das eigene Können positiv bestärkt und gefördert. Die Lehrpersonen setzten sich intensiv mit diesem Thema auseinander und boten vielfältige Kurse in den folgenden Intelligenzbereichen an: Logisch-mathematisch, gestalterisch-visuell, musikalisch, körperlich-bewegungsorientiert, alltagsbezogen, naturorientiert und sprachlich-linguistisch.

Über einen Zeitraum von fünf Wochen konnten die Schülerinnen und Schüler in ihrem Begabungsbereich eintauchen: Dabei wurden neue Spiele erfunden, musiziert, Roboter programmiert, neue Maltechniken entdeckt, gebacken, Ernährung und Sport in Zusammenhang gebracht, mit Ton gearbeitet, experimentiert, Stressabbautechniken ausprobiert, Bakterien gezüchtet, Tagebuch geschrieben, einen Tanz einstudiert und Vieles mehr. Am Ende jeder Einheit dokumentierten die Kinder in einem Lernjournal den Ablauf und ihre Fortschritte. Die Reflexion über den eigenen Lernprozess, sowie auch das Formulieren von Zielen waren wichtige Bestandteile des Projekts.

Am Besuchsmorgen wurden dann die Kurse in der Turnhalle von den Schülerinnen und Schülern prä-



sentiert. Dies verschaffte den Eltern nicht nur einen Einblick in das Projekt, sondern zeigte eindrucksvoll, wie verschieden die multiplen Intelligenzbereiche sind. Jeder Bereich war in Form eines Marktstandes vertreten, bei dem entstandene Produkte und neue Erkenntnisse bestaunt werden konnten.

Herzlichen Dank allen Lehrpersonen, die einen Kurs angeboten haben, den Eltern für das rege Interesse und die Wertschätzung und natürlich den Kindern, die mit viel Engagement das Ganze vorgestellt haben.

Für die Schule Maiacher
Costanza Lusi

Auffrischung «Erste Hilfe», 4. März 2026

Die Mitarbeitenden der Primarschule Boppelsen haben in einem Nothilfe-Kurs ihr Wissen und Handlungsrepertoire für Notfälle aufgefrischt und vertieft. Mögliche Notsituationen im Schulumfeld wurden trainiert und Grundfertigkeiten der Ersten Hilfe eingeübt. Wir hoffen, das Gelernte möglichst nie anwenden zu müssen und wünschen in diesem Sinne allen gute Gesundheit.

Turn-Show Gotti-/Göttiklasse, 4. März 2026

Während mehreren Wochen haben die Gotti-/Göttikinder der 1. und 6. Klasse in den gemeinsamen Turnlektionen eine Turn-Show auf die Beine gestellt. Zusammen wurden Ideen entwickelt, Gruppen gebildet, Pläne geschmiedet und anschliessend fleissig geübt. Ob mit Geräten, Seilen, Wägelchen oder am Boden haben alle Kinder an der Turn-Show gezeigt, was sie geübt und gelernt haben. Die Kindergartenkinder genossen eine vielseitige und aufregende Vorführung. Wir sind sehr stolz auf den ganzen Prozess des Projekts und begeistert vom Ergebnis. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Klassen ist für alle Beteiligten eine grosse Bereicherung!





AUS DEM ELTERNFORUM

Elternbildung: Mehr Konfliktleichtigkeit im Familienalltag – Ein inspirierender Abend in Boppelsen, 24. März 2026

Am 24. März durfte das Elternforum Boppelsen rund 20 Teilnehmende zum Workshop mit Tania Berchtold Dellberg begrüssen. Mit ihrer erfrischenden und offenen Art zeigte die Referentin, wie der Familienalltag durch die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) entspannter werden kann.

Ein Highlight war das Experiment zur «positiven Bitte»: Ein Vater sollte eine Aufgabe lösen, erhielt aber nur Verbote. Erst als er eine konkrete, positive Anweisung bekam, wusste er, was zu tun ist. Ein wichtiger Impuls für uns Eltern: Klare Wünsche erreichen Kinder eher als ständige Verbote.

Die wichtigsten Learnings des Abends:

- Die 4 Schritte der GFK: Wahrnehmung, Gefühl, Bedürfnis und Bitte helfen, auch in hitzigen Momenten konstruktiv zu bleiben.
- Das Handmodell des Gehirns: Es erklärt uns anschaulich, warum wir bei Stress in unseren «Kampf-Flucht oder Erstarrungs-Modus» fallen und wie kurzes Innehalten hilft, das logische Denken wieder einzuschalten.
- Haltung vor Perfektion: Tania inspirierte dazu, öfter mal «fünf gerade sein zu lassen» – auch zwei verschiedene Socken sind völlig okay, wenn dafür die Verbindung zum Kind stimmt.

Der Abend klang bei einem feinen Apéro und angelegten Gesprächen aus. Ein herzliches Dankeschön an Tania für die wertvollen Impulse und an alle Bäckerinnen für das wunderbare Buffet!

Tipps zum Vertiefen:

- Podcast: «Familie Verstehen» von Kathy Weber z.B. bei Spotify
- Workshops & Übungstreffen: Infos unter www.konfliktleichtigkeit.ch.

Für das Elternforum Boppelsen

Julia Wildenhues

Kreatives Ostereierfärben im Kindergarten, 31. März 2026

Bereits zum vierten Mal lud das Elternforum Boppelsen am Dienstag vor Ostern zum traditionellen Eierfärben ein. Unterstützt von zahlreichen Eltern, Grosseltern und Verwandten, verzierten die Kindergartenkinder insgesamt 190 Eier von glücklichen Hühnern.

Bei kühlem und nassem Wetter sammelte die Räumpligruppe für alle Kindergartenkinder auf der Wiese rund um den Spielplatz verschiedene Gräser. Die mit diesen Gräsern verzierten Eier wurden mit allerlei Naturstoffen wie Zwiebelschalen, Annatto-samen, Blauholz und Cochenilleläusen in bunte Kunstwerke verwandelt.

Die fertigen Eier leuchteten dann in den Farben orange-braun, gelb, violett und pink aus den kreativ gestalteten, wunderschönen Osternestchen. Auch modernere Techniken mit Filzstiften, Schüttelreis und Stickern kamen dieses Jahr ebenfalls zum Einsatz.

Ein reichhaltiges Buffet

mit Kuchen und Zopf-teigbrötli sorgte für eine wohlverdiente Stärkung in den Pausen. Während die Erwachsenen Zeit für einen Austausch fanden, spielten die Kinder bei zum Glück wieder trockenerem Wetter auf dem Spielplatz. Auch dieses Jahr verging die Zeit wie im Flug und dank der tatkräftigen Hilfe und Unterstützung aller Beteiligten war im Nu aufgeräumt.

Das Elternforum bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden für den wiederum gelungenen und harmonischen Anlass und freut sich bereits jetzt aufs nächste Jahr.

Für das Elternforum Boppelsen

Rebecca Gretler





Mir sind Bopplisser – Der Steckbrief

Fragen an Andi und Yvonne Mäder

Könnt Ihr Euch kurz vorstellen?

Ich, Andi Mäder, bin 46 Jahre alt. Wir haben drei Mädchen. Lily, die älteste ist zwölf, Nena ist elf und Anuk ist sechs. Gelernt habe ich Polymechaniker. Ich habe dann zwei Jahre auf dem Beruf gearbeitet und seither arbeite ich als Berufsfeuerwehrmann.

Ich, Yvonne Mäder, bin 39 Jahre alt und Mami von diesen drei Kindern. Ich habe Primarlehrerin gelernt. Heute arbeite ich aber nur noch in einem kleinen Pensum als Primarlehrerin und bin sonst hauptsächlich als Musikerin tätig in verschiedenen Projekten.

Was löst das Wort «Bopplisse» spontan bei Euch aus?

Andi: Daheim. *Yvonne:* Ja. Daheim. Das hätte ich auch gesagt.

Andi, Du hast die meiste Zeit Deines Lebens in unserem Dorf verbracht. Was hat sich in all diesen Jahren verändert? Was ist gleichgeblieben?

In meiner Jugend gab es noch viel mehr Bauernhöfe. Das Dorf war eigentlich ein Bauerndorf. Meine Eltern waren auch Bauern. Als ich Kind war, hatte es um die 500 Einwohner. Jetzt haben wir dreimal mehr. Was gleichgeblieben ist, ist der Charakter des Dorfes. Man kennt und grüsst einander noch.

Und Du, Yvonne, wie erlebst Du als Zugezogene Bopplisse?

Ich habe mich sehr schnell wohl und gut aufgenommen gefühlt. Ich profitierte natürlich vom grossen Freundeskreis von Andi. Und durch die Kinder habe ich viele Mamis in meinem Alter kennengelernt, und da entstehen Kontakte sehr unkompliziert. Es gibt aber einige Ausdrücke der alteingesessenen Bopplisser, bei denen ich noch nicht ganz den Durchblick habe: Dass man Familie Homberger S'Fuehrhalters nennt und Familie Schmid S'Metzgers – wer soll da drauskommen?

Du, Yvonne, bist von Beruf Primarlehrerin, bist aber neben der Betreuung von Euren drei Kindern vor allem als Musikerin tätig. Du bist neben deinem nebenamtlichen Dienst als Worshipleiterin in der Neuland Kirche Buchs als Musikerin in der Evangelischen



Andi und Yvonne Mäder

Kirchgemeinde Otelfingen angestellt. Was hat Dich dazu bewogen, Musikerin zu werden?

Als kreativer Chaot habe ich bald gemerkt, dass Primarlehrerin mit all den zwar verständlichen Strukturen nicht ganz auf mich zugeschnitten ist. Musik ist meine grosse Leidenschaft, und hier kann ich auch meinen Glauben einbringen. Es ist die Kombination von Musik und Glaube die mich begeistert. Und als ich die Möglichkeit bekam, teilzeitlich in der Reformierten Kirche als Musikerin tätig zu sein, wollte ich die Chance nutzen. Mich hat das Vertrauen sehr gefreut.

Was willst Du mit deinen Liedern vermitteln?

Mein Wunsch ist, die Menschen in ein Gespräch mit Gott zu bringen. Und Musik ist eine schöne Art, das zu machen.

Ich habe eine CD von Dir, Wunderkraft. Darüber steht «Talita Kum». Ich habe nachgeschaut. Das ist aramäisch und heisst: «Mädchen, steh auf» und handelt von einer gestorbenen Tochter des Synagogenvorstehers Jairus, die durch Jesus wieder zum Leben auferweckt wurde.

Es tönt tatsächlich ein bisschen exotisch. Es hat mit meiner persönlichen Geschichte zu tun, wo ich neben guten Zeiten auch Zeiten erlebt habe, wo ich den Lebensmut zu verlieren drohte und Gott bat, mich wieder mit Leben zu beschenken. Darum habe ich mein Solo-Projekt so genannt.

Möchtest Du mit Deinem Musikbetrag auch eine tote Kirche wieder zum Leben erwecken?

Viele Menschen sind der Kirche gegenüber skeptisch



eingestellt, was ich gut verstehen kann. Ich erlebe, dass über Musik schöne persönliche Begegnungen und Gespräche über den Glauben entstehen. Das geniesse ich besonders auch im kleinen Rahmen. Ich habe mit Wohnzimmerkonzerten angefangen ohne institutionelle Anbindung an eine Kirche. Ich erlebe unsere Kirchen gar nicht als tot. Die Kirchen, in denen ich mich bewege, wollen auch Neues ausprobieren. Als kreative Person schlägt mein Herz da höher. Und wenn wir in die Natur schauen, merken wir, dass Gott selbst ja auch kreativ ist und sich bestimmt freut, wenn wir neue Sachen ausprobieren und nicht immer nur in starren Formen verharren.

Und Du, Andi, wie ist es, als bodenständiger Bopplisser mit einer Künstlerin verheiratet zu sein. Musst Du singen, damit Du gehört wirst?

Ich fühle mich sehr privilegiert, dass ich so eine wunderbare Frau habe. Sie ist meine beste Freundin. Bis jetzt haben wir uns 24 Jahre lang verstanden, ohne dass ich singen musste. Ich kann zwar auch singen, kann auch Musik machen, spiele zuweilen Trompete oder Gitarre, aber nicht, um bei Yvonne Gehör zu verschaffen.

Andi, Du hast im Vorschulalter mit Deinen Eltern Fredy und Eveline vier Jahre in Teneriffa gelebt, wo Deine Eltern im Betrieb von Ueli Mäder, dem Bruder von Fredy gearbeitet haben. Inwieweit hat Dich diese Zeit geprägt? Sprichst Du Spanisch?

Ja, ich kann Spanisch sprechen. Ich war im Alter von 7 bis 11 Jahren dort. Das ist ein ideales Alter, um eine Sprache zu erlernen. Die Zeit in Teneriffa war schon eine prägende Zeit. Es hat meinen Horizont erweitert. In die Schweiz zurückgekehrt wurde mir bewusst, wie gut es uns hier geht, und wie gut alles in der Schweiz organisiert und geregelt ist.

Hast Du immer noch Heimweh nach Teneriffa?

Nein, Heimweh ist das falsche Wort. Ich habe mich wohlgefühlt in der Zeit, in der wir dort waren. Aber auf dieser kleinen Insel, die nicht grösser ist als der Kanton Zürich, fehlt eine Arbeitsperspektive. Ich finde es jedoch eine wunderschöne Insel, um Ferien zu machen. Vor gut einem Jahr waren wir einen Monat mit unseren Kindern auf Ferienurlaub dort, um ihnen zu zeigen, wo ich als Kind lebte.

Eine Frage an Euch beide: Was freut Euch an unserem Dorf? Yvonne, als Zugezogene hast Du einen Aussenblick.

Ich finde es schlicht einfach schön hier. Es hat viele schöne Häuser, es hat sehr viele gepflegte Gärten, und ich liebe es, in unserer wunderschönen Natur zu spazieren.

Und Du, Andi. Ich weiss, dass Du seit Beginn beim GP Maieriesli dabei warst.

Den GP Maieriesli hat mein Onkel Ueli gegründet. Natürlich habe ich mich als Neffe von Anfang an aktiv engagiert und Mitverantwortung getragen. Bis heute sind es die Jungen im Dorf, die den GP Maieriesli auf die Beine stellen. Sie denken sich die Strecken aus, machen die ganze Arbeit und stemmen das Ganze. Es ist mega cool, dass der GP Maieriesli auch nach 20 Jahren noch Bestand hat, auch wenn ich heute selbst nicht mehr aktiv dabei bin. Dafür beansprucht mich die Freiwillige Feuerwehr unseres Dorfes, und das seit 1999.

Das führt mich zur nächsten Frage. Du, Andi, bist beruflich in der Feuerwehr tätig. Kannst Du etwas zu dieser Tätigkeit sagen. Die hat sich sicher ein bisschen verändert über die Zeit.

Ich habe 2005 angefangen am Flughafen als Profi, weil dort Leute gesucht wurden. Ich war zuvor schon in der Milizfeuerwehr tätig. Wir sind für die Infrastruktur des Flughafens zuständig, das heisst innerhalb der eingehagten Zone für alles, was im Flughafen abgeht. Seit 2008 bilden wir nun zusammen mit «Schutz & Rettung Zürich» eine Einheit. Dazu gehört auch Sanität und Zivilschutz. Wir rücken überall dort aus, wo Not am Mann ist, auch bei Verkehrsunfällen oder Wasserschäden. Wir holen auch einmal eine Katze vom Baum herunter. Seit sechs Jahren arbeite ich immer ein halbes Jahr am Flughafen und ein halbes Jahr in der Stadt. Das finde ich sehr spannend und abwechslungsreich.

Es ist sicher ein Problem, dass Du jetzt immer auf Abruf bereit sein und wegspringen musst.

Auf Abruf bereit zu sein, ist tatsächlich nicht einfach. Das hat aber weniger mit der Berufsfeuerwehr zu tun, sondern mehr mit der Freiwilligen Dorffeuerwehr. Hier haben wir im Jahr ungefähr 30 Einsätze. Da kann es passieren, dass man zu einer unpassenden Zeit ausrücken muss.



Wie hast Du als Feuerwehrmann den Brand im Hause von Vonrütis und Schlatters erlebt, bei dem auch die Familie Brunner direkt betroffen war?

Das war der bisher grösste Brand in unserem Dorf, den ich miterlebt habe. Gott sei Dank ist niemand körperlich zu Schaden gekommen. Wir haben als Dorffeuerwehr meiner Meinung nach sehr gute Arbeit geleistet. Der Wind und das Wetter haben uns in die Hand gespielt. Die Bopplisser haben einmal hautnah miterlebt, wie wichtig eine örtliche Feuerwehr ist.

Eine ganz andere Frage. Wo und wie verbringt Ihr Eure Freizeit? Habt Ihr eine Lieblingsbeschäftigung, ein Hobby?

Andi: Hobby ist ein Fremdwort für mich. Doch doch, wir haben auch eine Art Freizeit. Ich sitze sehr gerne mit Yvonne abends zusammen und höre ihr zu, was sie von ihrem Alltag erzählt, manchmal mit einem Glas Wein, manchmal einfach so.

Mir fällt auf, dass ich Euch praktisch immer fröhlich und entspannt erlebe. Wie könnt Ihr so fröhlich sein angesichts der jetzigen Weltsituation?

Yvonne: Für mich ist es die einzige Option. Wenn ich mich mit der Weltsituation beschäftige, dann machen mir gewisse Dinge auch Sorgen. Wenn ich mich aber auf das Negative fokussiere, dann macht mich das kaputt. Es hilft mir auf das zu schauen, bei dem ich etwas positiv bewirken kann. In letzter Zeit habe ich zudem festgestellt, wie wertvoll die Musik ist. Sie kann Herzen verändern und Hoffnung schenken in Zeiten, wo Hoffnung eine Mangelware ist. Und es ist gut zu wissen, dass letztlich Gott noch alles im Griff hat. Eine gewisse Verantwortung hat der Vater im Himmel uns Menschen übergeben. Die letzte Verantwortung aber behält er. Deshalb können wir entspannt in die Zukunft schauen im Wissen, dass jemand für uns sorgt.

Andi: Ich bin nicht einer, der die ganze Zeit Nachrichten schaut. Weltweit kann ich sowieso nicht viel verändern. Am meisten kann ich bei mir selber verändern und in meinem nächsten Umfeld. Ich möchte mich dort engagieren und dort anpacken, wo ich sehe, dass ich, auch wenn nur im Kleinen, einen positiven Beitrag leisten kann.

Andi, ich erlebe Dich als megalieben Vater, wie Du mit den Kindern umgehst. Yvonne, wie erlebst Du Andi als Vater und Ehemann?

Der Andi ist einfach einer, der das Herz am rechten Fleck hat. Das war immer schon so. Das hat mich zu ihm hingezogen. Er ist mir gegenüber immer enorm geduldig und verständnisvoll. Und ich schätze es enorm, dass er so ein präsender Vater ist, der sich Zeit für die Familie nimmt.

Wir sind auch oft gemeinsam zu Hause, denn ich arbeite viel von zuhause ans. Das gibt manchmal auch ein bisschen Reibereien. Man muss miteinander chäre (dt. sich zanken), um gemeinsam den besten Weg zu finden. Ich bin froh, dass wir trotz unserer Verschiedenartigkeit so gut miteinander auskommen. Dazu hat Andi einen grossen Beitrag.

Andi: Danke. Es ist schön, soviel Lob zu erhalten, aber ich möchte das Lob an meine Frau zurückgeben. **Yvonne, Du bist eine begabte Verslischmiedin, hast auch schon eigene Lieder komponiert. Ich würde mich sehr freuen, wenn Du ein Gedicht oder ein Lied über unser Dorf verfassen könntest.**

Als ich von Deinem Wunsch hörte, habe ich sofort angefangen. Hier ist nun mein Produkt. Ich hoffe, es kommt durch, wieviel mir unser Dorf bedeutet.

Hat jemand von Euch irgendetwas auf dem Herz, was er zum Abschluss loswerden möchte?

Andi: Ich finde es wichtig, dass wir in Bopplisse der Einheit Sorge tragen; dass wir bei aller Verschiedenartigkeit auch tolerant miteinander sind und einander unterstützen. Es hilft ungemein, wenn wir im Umgang miteinander grosszügig sind, denn wir sind alle aufeinander angewiesen. Dabei hat jeder eine andere Gabe.



Diheime

*Woni wone sind d'Wiese grünen
Und die meischte säged der hoi
S'git es Kafi mit feine Chüeche
Und mer find fasch alles im Volg*

*Woni wohne ghörsch Chueglocke
Und d'Chile wännnd no guet ghörsch
S'git de SpoBo und en Schüssverein
Und irgendöppis mit Wölf*

*Woni wohne häts Rotmilan
Wo frächer sind als d'Chind
Und im Summer chasch im Weiher bade
Aber muesch scho abghärtet sii*

*Woni wohne schmöckt d'Luft nach Chrüter
Und mängisch nach Chüeh
Gässli, Brünne, chlini Hofläde
Und en Chrüüterautomat*

*Am 7ni lüütet s'Gmeindshuusglöckli
Öpper druckt mer es Bier id Hand
Wämmmer no zum Peter uf es Cordon Bleu?
Ja, woni wohne schön
Aber nöd darum bini da*

*Bi da willi da hii ghör
Da will i zu dir ghör
Da will i da Diheime bin*

*Woni wohne hät's alti Bäum
Und alti Mandli wo's schnüidet
Frögsch das Mandli nach em Wäg
Verzellts der e Gschicht*

*Woni wohne trifft mer sich zum Bike
Oder eifach nur uf en Schwatz
Chinder tschutet ide Abigsunne
Uf em Multisportplatz*

*D'Lüt spaziered mit Chind und Hünd
Ich gah mit em Velo uf de Farisse ue
Hüt gseht mer allwäg d'Berge bi dem Fön
ja, das isch würkli guet und schön,*



aber nöd darum bini da

*Bi da willi da hii ghör
Da will i zu dir ghör
Willi da diheime bin*

*De Männerchor singt es Ständli
Im schwache Schii vom Friedenslicht
Doch sälbschtverständlich isch dä Friede nöd
Und drum ischs meh als guet und schön
Bisch au du mit mir da*

*Bisch da will du da hiighörsch
Da, will du dezughörsch
Da will es Diheime wichtig isch*

*Bi da willi da hii ghör
Da will i zu dir ghör
Da will i da Diheime bin*



Das ist ein guter Schluss, der zum Nachdenken anregt. Danke vielmals für Eure Offenheit und Eure Bereitschaft, Euer Leben mit uns zu teilen. Und danke Yvonne für das super Lied, das absolut ESC-würdig wäre.

An wen wollt Ihr den Stab weiterreichen?

Wir geben ihn gerne an Rebecca Gretler weiter. Rebecca engagiert sich im Elternforum Boppelsen, beim Weihnachtsbaumschmücken, hilft im Gwunderwerk mit, und ist einfach sehr engagiert im Dorfleben. Sie hat sicher viel Spannendes zu erzählen.

Für die BOZY
Hanspeter Nüesch



Boppelsen kocht

Zürcher Chatzenschrei

ZUTATEN

für 4 Personen

- 400 g Hackfleisch
- 1 EL Bratfett
- 2 EL Mehl
- 1 Zwiebel gehackt
- 0,5 dl Rotwein
- 3-4 dl Bouillon
- 1 EL Essig
- 1 TL Zitronensaft
- 0,5 TL Salz
- Streuwürze, Pfeffer
- 1 Lorbeerblatt
- 1 Nelke
- 50 g Rosinen (optional)
- 1 dl Rahm oder Sauerrahm



ZUBEREITUNG

Bratfett in einer Pfanne erhitzen, Fleisch begeben, Mehl darüberstreuen und unter wenden anbraten. Zwiebel begeben und mitdämpfen, nach einer kurzen Weile mit Rotwein und Bouillon ablöschen.

Gewürze bis und mit den Rosinen begeben und ca. 20 Minuten köcheln lassen.

Mit Rahm verfeinern und mit Röstli, Teigwaren oder Spätzli servieren. Das Gericht soll etwas säuerlich schmecken.

En Guete
Sabrina Della Pietra

Invasion der Wildschweine!





Einladung zu einem Besuch der Klosterhalbinsel Wettingen

Im Rahmen der kulturellen Erkundung unserer Umgebung, die in den letzten drei Jahren mit den Besuchen im römischen Gutshof in Buchs, im historischen Dorfkern von Otelfingen und im Emma Kunz Zentrum in Würenlos auf grosses Interesse stiess, findet auch dieses Jahr ein geführter Rundgang in einem geschichtsträchtigen Ort in unserer Nähe statt, an dem Architektur und Kunst Hand in Hand gehen.

Am 12. September werden wir die Klosterhalbinsel Wettingen besichtigen, ein Kulturgut von internationalem Rang, das als ehemalige Klosteranlage der Zisterzienser diente. Seine Geschichte reicht bis ins 13. Jahrhundert, als Heinrich II. von Rapperswil in Wettingen den Bau eines Klosters für die Mönche des Zisterzienserordens stiftete. Die über die Jahrhunderte hinaus erweiterte Klosteranlage besteht heute aus mehreren Gebäuden, darunter der Klosterkirche und dem Kreuzgang, die den Kern der Anlage bilden. Nach der einstündigen Führung über die Geschichte des Ortes und seiner Kunstschatze können auch die eindrucksvollen Blumen- und Nutzgärten der Klosteranlage in einem gemütlichen Spaziergang erkundet werden.



Klosterhalbinsel Wettingen. Bild: ©Museum Aargau

Dieser kulturelle Anlass wird von der Gemeinde Boppelsen unterstützt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis spätestens 20. August notwendig (Tel. 043 495 35 54 oder sadetma@gmx.ch).

Dr. phil. Sabrina Abate Detmar

Anlass:	Besuch der Klosterhalbinsel Wettingen
Datum:	Samstag, 12. September 2026
Uhrzeit:	15:00 bis 16:00 Uhr (Führung)
Fokus:	Geschichte und Kunst
Voranmeldung:	Sabrina Abate Detmar sadetma@gmx.ch Tel. 043 495 35 54
Anreise und Treffpunkt:	Werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.



Medienmitteilung

GP Maierisli – Neuausrichtung und Ausblick

Liebe Freunde des GP Maierisli

Der GP Maierisli ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des regionalen Sportkalenders und lebt von der Begeisterung, dem Engagement und der Verbundenheit von euch allen.

Umso mehr bedauern wir, euch mitteilen zu müssen, dass der GP Maierisli in den Jahren 2026 und 2027 nicht stattfinden wird. Dieser Entscheid ist uns nicht leichtgefallen. Trotz grossem Einsatz ist es uns aktuell nicht möglich, den Anlass unter den veränderten Rahmenbedingungen in der Qualität durchzuführen, die wir uns selbst zum Anspruch setzen.

Gleichzeitig sehen wir diesen Schritt als bewusste Investition in die Zukunft. Die gewonnene Zeit nutzen wir, um den GP Maierisli strategisch weiterzuentwickeln, organisatorisch zu stärken und gezielt auf die kommenden Anforderungen auszurichten – insbesondere im Hinblick auf das 30-jährige Jubiläum.

Unser Ziel ist klar: Im Sommer 2028 wollen wir mit frischem Elan, neuen Ideen und der bewährten Leidenschaft zurückkehren – und gemeinsam mit euch ein würdiges Jubiläum feiern. Das Kernteam bleibt bestehen und arbeitet aktiv an der Weiterentwicklung des Anlasses. Gleichzeitig freuen wir uns über engagierte Persönlichkeiten, die den GP Maierisli mitgestalten möchten. Die Aufgaben sind vielfältig – vom Rennbetrieb über Sicherheit sowie Auf- und Abbau bis hin zu Festwirtschaft, Kommunikation und Marketing. Bei Interesse könnt ihr euch gerne unter michael.mani@gpmaierisli.ch melden.

Ein grosser Dank gilt euch allen – unseren Sportler:innen, Besucher:innen, Helfer:innen Gönner:innen und Sponsoren – für eure langjährige Treue und Unterstützung. Ihr seid das Fundament, auf dem wir weiter aufbauen.

Wir freuen uns darauf, euch im Jahr 2028 zum 30-jährigen wieder begrüssen zu dürfen.

Sportliche Grüsse
OK GP Maierisli





Steckbrätt

Am Steckbrätt können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten. Die Inserate erscheinen auch auf www.bozy.ch. Sie bleiben ohne Gegenbericht durch den Inserenten bis zum Erscheinungsdatum der nächsten BOZY online. Falls Sie keine Online-Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Die Inserate sind gratis.

Bitte melden Sie sich bei:
Blerta Kallaba
redaktion@bozy.ch



FAHRDIENST BOPPELSEN

Wir sind ein Team von acht freiwilligen FahrerInnen. Gerne bringen wir Sie von A nach B. Sie sind im Moment nicht mobil, möchten aber gerne Einkaufen, zum Coiffeur, ins Nachbardorf, an den Bahnhof oder sonst wohin. Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an. Planen Sie Ihre Ausflüge 1 bis 2 Tage im Voraus, es erleichtert uns, Ihren Fahrwunsch zu erfüllen.

Wir suchen Sie! Neue und motivierte FahrerInnen! Es wäre schön, wenn wir unser Team erweitern könnten. Es gibt keine Verpflichtung, wer Zeit hat, der übernimmt die Fahrt. Ganz einfach und unkompliziert.

Wir freuen uns auf Sie, Fahrdienst Boppelsen, im Auftrag der Pro Senectute unterwegs.
Barbara Wipf und Team: Tel. 079 892 78 55

BABYSITTING

Mein Name ist Nora Sonderegger, ich bin 13 Jahre alt und habe den Babysitting-Kurs des SRK erfolgreich abgeschlossen. Der Umgang mit Kindern bereitet mir viel Freude. Ich bin zuverlässig, verantwortungsbewusst und freundlich. Gerne betreue ich Ihre Kinder beim Spielen, Basteln, Vorlesen oder bei anderen altersgerechten Aktivitäten und Sorge dafür, dass sie sich wohlfühlen und gut aufgehoben sind. Bei Interesse freue ich mich auf ein persönliches Kennenlernen.

Sie erreichen mich unter
079 291 42 46.



HAUS ODER TERRASSENWOHNUNG ZUM KAUF GESUCHT

Boppelsen - für uns ein wunderschöner Ort mit fantastischer Bergsicht, Ruhe und Natur. Wir sind eine 3-köpfige Familie (Name ist der Redaktion bekannt) und hegen schon lange den Wunsch in «Bopplisse» sesshaft zu werden. Wir suchen ein Haus mit min. 4½ Zimmer oder eine Terrassenwohnung zum Kauf. Für uns ist eine ruhige Lage abseits der Hauptstrasse wichtig sowie auch Aussicht. Sanierungsbedürftige Immobilien oder Bauland kommen für uns auch in Frage.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme via 079 708 13 26 oder berglieb@icloud.com

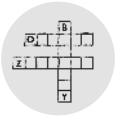


Bopplisser Kalender

Was ist los in Boppelsen? Hier stehts!

Senden Sie das Datum Ihres Anlasses an redaktion@bozy.ch

02.07.2026	Zürcher Anwaltsverband	17.00 – 19.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsberatung
07.07.2026	Schiessverein Boppelsen	18.00 – 20.00 Uhr	2. Obligatorische Übung
08.07.2026	Pro Senectute		Halb- oder Ganztagesausflug
10.07.2026	Kanton	08.00 – 11.30 Uhr	Sonderabfall (beim Gemeindehaus Otelfingen, Vorderdorfstr. 36)
11.07.2026	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
11.07.2026- 16.08.2026	Primarschule		Sommerferien
15.07.2026	Schiessverein Boppelsen	18.00 – 20.00 Uhr	Freies Training — Vancouver — Joker
23.07.2026	Pro Senectute	11.30 Uhr	Mittagstisch
25.07.2026	Naturschutzverein Boppelsen	13.30 Uhr	Arbeits-Nachmittag. Schilf und Neophyten, Boppelser Weid
01.08.2026	Schiessverein Boppelsen	Gem. Einladung	1. Augustfeier im Schützenhaus
05.08.2026	Pro Senectute		Halbtagesausflug
13.08.2026	Pro Senectute	11.30 Uhr	Mittagstisch
15.08.2026	Kanton	08.00 – 11.30 Uhr	Sonderabfall (Werkhof Regensdorf, Allmendstrasse 12)
17.08.2026	Primarschule		1. Schultag
20.08.2026	Zürcher Anwaltsverband	17.00 – 19.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsberatung
22.08.2026	Naturschutzverein Boppelsen		NVB Vereins-Ausflug
22.08.2026	Schiessverein Boppelsen	18.00 – 20.00 Uhr	3. Obligatorische Übung
03.09.2026	Zürcher Anwaltsverband	17.00 – 19.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsberatung
05.09.2026	NVB		Steuräumung Boppelser Weid, 1. Teil
09.09.2026	Kafistubeteam	14.00 – 17.00 Uhr	Kafistube Boppelsen
09.09.2026	FDP Otelfingen / Boppelsen	19.30 – 22.00 Uhr	Mitgliederversammlung
12.09.2026	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
14.09.2026	Primarschule		Knabenschiessen, schulfrei
17.09.2026	Pro Senectute	11.30 Uhr	Mittagstisch
17.09.2026	Zürcher Anwaltsverband	17.00 – 19.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsberatung
19.09.2026	OK Herbstmarkt	11.00 – 18.00 Uhr	Herbstmarkt



1. Was ist die optionale Zutat fürs «Zürcher Chatzgeschrei»?
2. Welcher traditionelle Anlass findet 2026/27 nicht statt? (2Worte)
3. Welcher Orden war auf der Klosterhalbinsel Wettingen beheimatet?
4. Wozu wird für den Herbstmarkt aufgerufen?
5. Wo in der Gemeinde findet der Bopplisser Herbstmarkt statt?
6. An welchen See führte der Ausflug der Pro Senectute letztes Jahr?
7. Wie heisst eine der Orchideen-Varianten die in der Bopplisser Weid beheimatet sind? (2 Worte)
8. Für wen näht die Initiative «mini Decki»?
9. Wie ist der Titel der CD von Yvonne Mäders Soloprojekt «Talita Kum»?
10. Wie hat sich Seraina Dermon selbst als Kleinkind genannt?
11. Auf was spielt der Titel des Theaterstücks «Die Zauberformel von Zürich» an?
12. Was wurde neu bei Mäder Kräuter ange-schafft?
13. Welche Eigenschaft ist laut Pascal Stucki für das Amt des Gemeindepräsidenten am wich-tigsten?
14. Als was arbeitet Sarah Schwarzer hauptberuf-lich?
15. Mit was lenkt sich Dario Catalano in seiner Freizeit gerne ab?
16. Was ist seit der Katastrophe von Grans Monta-na auch in Boppelsen in den Fokus gerückt?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>



Aus dem Gemeindehaus

Brandschutzmassnahmen im Gemeindehaus

Aufgrund des tragischen Brandes in Crans-Montana ist der Brandschutz in den Fokus geraten. Die gemeindeeigenen Liegenschaften an der Regensbergstrasse 4 und der Hinterdorfstrasse 7 und 9 wurden erst vor kurzer Zeit einer Brandschutzkontrolle unterzogen. Auch die Liegenschaft Restaurant Lägernstübli, Regensbergstrasse 3, erfüllt zurzeit die Brandschutzvoraussetzungen. Diese werden im Zusammenhang mit dem Umbau der Liegenschaft neu beurteilt und entsprechend umgesetzt.

Beim Gemeindehaus fehlte diese Kontrolle und wurde am 14. Januar 2026 durch den Brandschutzexperten der Gemeinde Boppelsen, durchgeführt. Gemäss Rapport bestehen einzelne Mängel, welche behoben werden sollten. Die Schreinerei Eschrich GmbH, Dänikon, hat sich die Situation vor Ort angesehen und eine entsprechende Offerte unterbreitet. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf CHF 9 575.55. Mit diesen Arbeiten erfüllt das Gemeindehaus die Brandschutzkontrolle. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. März 2026 den Massnahmen zum offerierten Betrag zugestimmt. Zwischenzeitlich wurden sämtliche Massnahmen umgesetzt und vom Brandschutzexperten abgenommen.

JUF Jahresrechnung 2025 – Genehmigung

Der Gemeinderat Boppelsen hat die Jahresrechnung 2025 der JUF (Jugendarbeit Unteres Furttal) mit einem Gesamtaufwand von CHF 167 380.17 und einem Ertrag von CHF 209.57 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 167 170.60 genehmigt. Zur Deckung des Aufwandüberschusses wird, gemäss Verteilerschlüssel aus Art. 15 des Zusammenarbeitsvertrages, einem Kostenanteil der Gemeinde Boppelsen von CHF 26 647.00 zugestimmt.

Wechsel im Restaurant Lägern-Hochwacht – Patenterteilung

Frau Irene Bolliger verlässt nach 6 Jahren als Gastwirtin das Restaurant Lägern-Hochwacht um eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir danken Frau Bolliger für die schöne Zeit und den immer freundlichen Empfang auf der Lägern und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Als Nachfolger wird Herr Petr. Estvan, Kreuzwiesen 20, 8051 Zürich, per 1. Juni 2026 das Restaurant übernehmen. Der Gemeinderat hat ihm am 10. März 2026 das Patent zur Führung der Gastwirtschaft Lägern-Hochwacht mit Alkoholausschank und Berechtigung zum Ausschank von gebrannten Wassern erteilt. Wir wünschen Herrn Estvan einen guten Start und viel Glück und Erfolg bei der Führung des Restaurant Lägern-Hochwacht.

Erfreulicher Jahresabschluss 2025 der Politischen Gemeinde Boppelsen

Der Gemeinderat Boppelsen hat an seiner Sitzung vom 31. März 2026 die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Boppelsen genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2026 verabschiedet. Bei einem Aufwand von CHF 6 485 478.57 und einem Ertrag von CHF 6 595 703.55 resultiert in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss von CHF 110 224.98. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens schliesst mit Ausgaben von CHF 973 473.58 und Einnahmen von CHF 427 156.70 ab, was Nettoinvestitionen von CHF 546 316.88 ergibt. In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens besteht ein Aufwand von CHF 554 603.15.

Das Eigenkapital der Politischen Gemeinde Boppelsen betrug am 1. Januar 2025 CHF 15 446 112.99. Nach Berücksichtigung des Ertragsüberschusses aus der Erfolgsrechnung 2025 sowie den Veränderungen beim Stand der Spezialfinanzierungen ergibt sich per 31. Dezember 2025 ein neues Eigenkapital von CHF 15 588 504.70.



Herbstmarkt Boppelsen 2026 – Bewilligung erteilt

Der Gemeinderat Boppelsen bewilligt die Durchführung des Herbstmarktes am Samstag, 19. September 2026. Dem Organisationskomitee wird für die Organisation bestens gedankt.

Zweckverband Friedhofgemeinde – Genehmigung Jahresrechnung 2025

Der Gemeinderat Boppelsen hat an seiner Sitzung die Jahresrechnung 2025 des Zweckverbandes Friedhofgemeinde genehmigt. Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 67 605.80 und einem Ertrag von CHF 4 200.00 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von CHF 63 405.80 ab. Auf die Gemeinde Boppelsen entfällt ein Kostenanteil von CHF 17 322.46.

ARA Unteres Furttal – Genehmigung Jahresrechnung 2025

Der Gemeinderat Boppelsen hat an seiner Sitzung die Jahresrechnung 2025 des Zweckverbandes ARA Unteres Furttal genehmigt. Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 765 910.44 und einem Ertrag von CHF 19 470.00 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von CHF 746 440.44 ab. Auf die Gemeinde Boppelsen entfällt ein Kostenanteil von CHF 135 852.16.

Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen – Genehmigung Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 der Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen weist Nettobetriebskosten in Höhe von CHF 78 605.71 aus. Diese setzen sich aus einem Aufwand von CHF 80 211.16 und einem Ertrag von CHF -1 605.45 zusammen, was zu einem Aufwandüberschuss von CHF 78 605.71 führt. Dieser Betrag wird zu gleichen Teilen von der Sekundarschule Unteres Furttal und den Anschlussgemeinden getragen. Der Anteil der Gemeinde Boppelsen an diesen Nettokosten beläuft sich auf CHF 7 833.10. Die Bibliothekskommission hat die Jahresrechnung 2025 in ihrer Sitzung vom 5. März 2026 abgenommen und beantragt nun der Schulpflege der Sekundarschule Unteres Furttal sowie den Anschlussgemeinden, die Jahresrechnung gemäss

Ziffer 3.1 des Anschlussvertrages zu genehmigen. Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2025 der Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen genehmigt und bestätigt den Anteil der Gemeinde Boppelsen an den Nettobetriebskosten von CHF 7 833.10.

Kanalunterhalt 2025 – Genehmigung Schlussbericht mit Schlussabrechnung

Gemäss dem langjährigen Unterhaltskonzept wurden im Jahr 2025 die nötigen Sanierungsarbeiten zur Gewährleistung des Werterhalts im öffentlichen Kanalnetz «Sektor West» an Leitungen und Schächten ausgeführt. Zudem wurden gemäss Absaugplan im Sektor «Nord» die Schlamm-sammler gereinigt. Weiter wurden im Rahmen der geplanten Strassensanierung an der Weidgangstrasse Liegenschaften mit der Kanalkamera kontrolliert, um allfällige Kanalisationssanierungen mit den Strassenarbeiten koordinieren zu können. Zulasten des betrieblichen Unterhalts von öffentlichen Gewässern wurden in zwei Haltungen des eingedolten Weierbachs Ablagerungen und Wurzeleinwüchse entfernt, um den Durchfluss wieder gewährleisten zu können. Der Schlussbericht mit der Schlussabrechnung der Müller Ingenieure AG, im Betrage von CHF 71 630.30 inkl. MwSt. für die Kanalunterhaltsarbeiten 2025 werden genehmigt. Von der Kostenunterschreitung im Betrage von CHF 25 659.70 inkl. MwSt. bzw. 26% wird zustimmend Kenntnis genommen.

Die Behörde bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Kanalunterhalt 2026 – Projektgenehmigung und Kreditbewilligung

Gemäss dem langjährigen Unterhaltskonzept werden dieses Jahr die öffentlichen Leitungen im ganzen Gemeindegebiet gespült und im Teil Nord das öffentliche Netz mit der Kanalkamera kontrolliert. Ausserdem werden gemäss Absaugplan im Sektor West die Schlamm-sammler gereinigt. Ebenfalls gemäss Konzept werden 20 bis 30 private Liegenschaftsentwässerungen im Teil Nord mit der Kanalkamera befahren. Weiter werden im Rahmen geplanter Strassensanierungen Liegenschaften an der Hofwiesen- und Rebbergstrasse mit der Kanal-



kamera kontrolliert, um allfällige Kanalisationsanierungen mit den Strassenarbeiten koordinieren zu können.

Wenn nötig, werden im baulichen Kanalunterhalt dringliche Schachtdeckelsanierungen zur Gewährleistung des Winterdienstes ausgeführt. Zudem ist im baulichen Unterhalt geplant, den zweiten Teil der stark verkalkten Meteorwasserleitung im Gebiet Neuwies, mit der Jettingtechnik zu sanieren. Zulasten des Unterhalts öffentlicher Gewässer wird ein weiterer Abschnitt des stark verkalkten, eingedolten Möslibachs mittels Wasserhöchstdruck von Ablagerungen befreit.

Der Kostenvoranschlag für den Kanalunterhalt rechnet mit Aufwendungen von CHF 70 000.- exkl. MwSt. Im Budget ist für den Kanalunterhalt 2026 ein Betrag von CHF 70 000.- exkl. MwSt. eingestellt. Für die Sanierung der Meteorwasserleitung Neuwies, wird mit Aufwendungen von CHF 30 000.- exkl. MwSt. gerechnet. Im Budget ist ein Betrag von CHF 30 000.- exkl. MwSt. eingestellt.

Für die Kalkentfernung im öffentlichen Gewässer wird mit Aufwendungen von CHF 30 000.- inkl. MwSt. gerechnet. Im Budget ist ein Betrag von CHF 30 000.- inkl. MwSt. eingestellt.

Sicherheitszweckverband SiuF – Jahresrechnung 2025

Der Gemeinderat Boppelsen hat an seiner Sitzung die Jahresrechnung 2025 des Sicherheitszweckverbandes Unteres Furttal genehmigt. Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 895 868.12 und einem Ertrag von CHF 379 50.05 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von CHF 857 918.07 ab. Auf die Gemeinde Boppelsen entfällt ein Kostenanteil von CHF 167 808.78.

Jahresrechnungsprüfung 2025 erfolgreich abgeschlossen

Die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2025 wurde vom 1. bis 17. April 2026 durch die GemeindeFinanzen.ch GmbH durchgeführt. Die Revision bestätigt, dass die Rechnung den gesetz-

lichen Vorgaben entspricht. Der Revisionsbericht wurde zur Kenntnis genommen und an den Bezirksrat Dielsdorf weitergeleitet.

Run for the Planet Charity Event 2026

Der Gemeinderat Boppelsen hat die Durchfahrtsbewilligung für den Run for the Planet Charity Event erteilt. Der Charity Run, mit dem Ziel, den Gewinn der Veranstaltung an zwei Umwelt-Spendeorganisationen zu spenden, findet am Samstag, 5. September 2026 beim Schwimmbad Regensberg statt. Es werden verschiedene Laufstrecken von 400 m bis 12 km für Jung und Alt organisiert. Die 5-km und 12-km-Laufstrecke liegt auf dem Gemeindegebiet Boppelsen und Dielsdorf.

BAUBEWILLIGUNGEN

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:

Baumann Monika und Paul, Hofwiesenstrasse 21;
Sichtschutz
Angulo Michael, Hofwiesenstrasse 16;
Gartengestaltung mit Gerätehaus

Michaela Egloff
Gemeindeschreiberin



GEMEINDEVERWALTUNG

044 849 70 00
gemeinde@boppelsen.ch

GEMEINDESCHREIBERIN | BAUAMT

044 849 70 07
michaela.egloff@boppelsen.ch

EINWOHNERDIENSTE | AHV-ZWEIGSTELLE

044 849 70 00
einwohnerdienste@boppelsen.ch

FINANZVERWALTUNG

044 849 70 08
finanzen@boppelsen.ch

STEUERAMT

044 849 70 03
steuern@boppelsen.ch

GEMEINDEKANZLEI

044 849 70 09
gemeinde@boppelsen.ch

SOZIALE DIENSTE

044 849 70 01
soziales@boppelsen.ch

GEMEINDEWERK | BRUNNENMEISTER

044 849 70 02
christian.braem@boppelsen.ch

PIKETT WASSERVERSORGUNG

079 389 88 10

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	08.00 Uhr – 11.00 Uhr	13.30 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr – 11.00 Uhr	13.30 Uhr – 18.30 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr – 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	08.00 Uhr – 11.00 Uhr	13.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr – 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Auf Voranmeldung sind Termine auch ausserhalb dieser Zeiten möglich.



IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE

vierteljährlich

AUFLAGE

700 Exemplare

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 3/2026
Mittwoch, 19. August 2026

REDAKTIONSADRESSE

Bopplisser Zytig
c/o Blerta Kallaba
redaktion@bozy.ch

REDAKTION

Julia Bryner
Sabine Dermon
Sabrina Della Pietra
Blerta Kallaba
Corin Oetterli
Hanspeter Nüesch
Dominic Stephan
Petra Stoehr

ADMINISTRATION

Blerta Kallaba

LEKTORAT

Petra Stoehr

DESIGN & LAYOUT

Roger Hochstrasser, www.hstr.ch
Hochstrasser Grafikdesign



FINANZEN

Corin Oetterli

DRUCK

BoderDruck AG, Oberglatt

SOCIAL MEDIA

 bopplisser_zytig
 Bopplisser Zytig

Frisch seit 1978
WWW.BOZY.CH

Jetzt mit **TWINT**
bezahlen!

 QR-Code mit der
TWINT App scannen
 Betrag und Zahlung
bestätigen



ABONNEMENTSPREISE

CHF 30 / Jahr für Bopplisser
CHF 45 / Jahr für Auswärtige

ZAHLUNGEN

CH30 0900 0000 8007 0570 0
Bopplisser Zytig, 8113 Boppelsen

gedruckt in der
schweiz